

# infoblatt

für Eltern, SchulleiterInnen und LehrerInnen an den  
allgemeinbildenden Pflichtschulen im Land Salzburg



© yanadjan - stockadobe.com

Nachhaltiger Lebensstil  
fördert Lernerfolg

Nachhaltig und  
günstig einkaufen

Nachhaltigkeit  
im Schulbau

## Liebe Eltern,



© LMZ/Neumayr/SB

die letzten Monate und Wochen waren sehr fordernd. Ich darf mich bei Ihnen für Ihre Flexibilität und Mithilfe zur Bewältigung der oft anstrengenden neuen Aufgaben sehr bedanken. Für den Schulbeginn im Herbst hoffen wir, dass dieser wieder wie gewohnt und ohne große Einschnitte erfolgen kann. Gerade in dieser schwierigen Zeit haben wir gesehen, wie wichtig eine gute, umfassende und vorausschauende Planung in allen Bereichen ist. Mich freut es deshalb besonders, dass sehr viele Gebäude im Bildungsbereich den hohen Ansprüchen an Komfort, Gesundheit und – im Sinne des Klimaschutzes – natürlich auch an Energieeffizienz gerecht werden. Jede Investition hin zu einem umweltfreundlichen und energieeffizienten Gebäudestandard ist ein weiterer wichtiger Schritt in die Zukunft. Da ich als Landesrätin nicht nur für die Bildung, sondern auch für den Naturschutz in unserem schönen Land zuständig bin, macht es mich besonders stolz, dass wir in Salzburg bereits 19 ÖKOLOG-Schulen

vorweisen können. Diese engagieren sich besonders für die Umwelt und suchen nachhaltige Lösungen für soziale, ökonomische und ökologische Fragestellungen. Das Konzept ist einerseits für die Lehrerinnen und Lehrer spannend, da sie Ideen schmieden können, wie diese wichtigen Themen an ihren Schulen umgesetzt werden können, andererseits profitieren die Schülerinnen und Schüler sehr davon, da diese aktiv in den Prozess eingebunden und so auch dafür sensibilisiert werden. Ich freue mich schon jetzt, wenn ich nächstes Jahr die ÖKOLOG-Schulen wieder prämiieren darf und hoffe natürlich, dass die eine oder andere neue Schule dazukommt.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie einen guten Schulstart!

Maria Hutter BEd  
Landesrätin

# Nachhaltiger Lebensstil fördert Lernerfolg

Als Lernen bezeichnen wir ganz allgemein den Erwerb von Wissen und Kompetenzen. Für den schulischen Lernerfolg sind äußere und individuelle Voraussetzungen, aber auch Lerntechniken hilfreich. Tatsächlich kann man es lernen, zu lernen. Informationen hierzu bietet die Broschüre „Lernen lernen“ vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2019). Auch durch nachhaltigen Lebensstil kann man den Wissenserwerb erleichtern.

**Ernährung und Lernen.** Das Gehirn benötigt viel Energie. Eine ausgewogene Ernährung im Sinne der Ernährungspyramide versorgt es mit Kohlehydraten, Vitaminen und Mineralstoffen. Ein ausgewogenes Frühstück und eine Jause fördern die Konzentration am Vormittag. Auch auf das Trinken darf nicht vergessen werden. Hier empfehlen sich Wasser oder Verdünnungssäfte.

**Bewegung und Lernen.** Sport steigert die geistige Leistungsfähigkeit. Die Durchblutung im Gehirn wird verbessert, Stress abgebaut und die Vernetzung von Gehirnzellen wird gefördert. So werden körperliche und geistige Leistungsfähigkeit gesteigert.

**Schlaf und Lernen.** Sehr positiv auf das Lernen wirkt sich ausreichend erholsamer Schlaf aus. Denn im Schlaf werden Gedächtnisinhalte in den Langzeitspeicher übertragen. Fernsehen oder Computerspielen vor dem Schlafengehen können den Schlaf stören. Entspannungs-

übungen hingegen verbessern den Schlaf und die Merkfähigkeit.

**Umfeld und Lernen.** Eltern können ihre Kinder beim Wissenserwerb unterstützen, indem sie als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Es ist hilfreich, ihnen Orientierung zu geben, wie der Lernnachmittag strukturiert werden kann. Kinder motiviert es, wenn Eltern sie für ihr Engagement (unabhängig vom Ergebnis) loben. Da Lernen idealerweise mit positiven Gefühlen in Verbindung gebracht wird, sollte das Zuhause ein Ort der Entspannung, Ablenkung und Erholung sein.

Es ist wertvoll, wenn Kinder im gemeinsamen Alltag mit Mutter oder Vater ihre individuellen Stärken entdecken können oder Erfolgserlebnisse haben, die im Schulalltag fehlen. Im Falle von Lernstörungen oder Schulangst empfiehlt es sich, schulpsychologische Hilfe zu Rate zu ziehen.

Mag. Michaela Hundsberger, Bildungsdirektion Salzburg



## Kontakt

### Schulpsychologie Nord

Salzburg Stadt, Flachgau

E-Mail: [claudia.leithner@bildung-sbg.gv.at](mailto:claudia.leithner@bildung-sbg.gv.at)

### Schulpsychologie Süd

Tennengau, Pongau, Pinzgau, Lungau

E-Mail: [albert.ellensohn@bildung-sbg.gv.at](mailto:albert.ellensohn@bildung-sbg.gv.at)



© smolawr1 - stock.adobe.com

# Natur- und Umweltbildung

## Workshops für Schulen

Wenn alle Menschen so leben würden wie wir in Europa, bräuchten wir mehrere Planeten von der Qualität der Erde. Im Jahr 2020 haben wir in Österreich bereits am 8. April den „Welterschöpfungstag“ erreicht. Dieser Tag markiert den Zeitpunkt, ab dem wir mehr konsumieren, als die Natur sich selber erneuern kann – den Rest des Jahres leben wir somit auf Kosten unserer Kinder und Enkelkinder.

**Die Salzburger Landesregierung ist** sich ihrer Verpflichtung gegenüber nachfolgenden Generationen bewusst und will dieser nachkommen. Darum haben wir uns mit der Klima- und Energiestrategie Salzburg 2050 ambitionierte Ziele gesetzt, die wir aber nur gemeinsam erreichen können. Ein verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt will bereits im Kindes- und Jugendalter gelernt sein. Die Angebote der Abteilung 5 des Landes Salzburg unterstützen Lehrkräfte dabei, Umweltthemen im Unterricht zu vertiefen. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit aktuellen Umweltfragen auseinander, erfahren, warum unser Konsumverhalten eine Belastung für die Umwelt und Natur ist und welche Folgen die Übernutzung der natürlichen Ressourcen hat. Sie lernen, nach Lösungen zu suchen und entwickeln dabei die nötigen Kompetenzen für verantwortungsvolles Handeln gegenüber Mitmenschen, Umwelt und Natur.

Kinder sind die Konsumentinnen und Konsumenten sowie Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger von morgen – umso wichtiger ist es, bereits heute ihr Bewusstsein für unsere Lebensgrundlagen zu schärfen.

Nutzen Sie das attraktive und kostenlose Workshop-Angebot!



### Informationen zu den Angeboten

[www.salzburg.gv.at/themen/umwelt/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-fussabdruck/workshops-fuer-schulen](http://www.salzburg.gv.at/themen/umwelt/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-fussabdruck/workshops-fuer-schulen)

### Informationen zur Klima- und Energiestrategie 2050

[www.salzburg.gv.at/themen/umwelt/salzburg2050](http://www.salzburg.gv.at/themen/umwelt/salzburg2050)

### Kontakt

**Marianna Lingg MSc.**

Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen

Tel: 0662-623455-35, Mobil: 0650-6234553

E-Mail: [marianna.lingg@salzburg.gv.at](mailto:marianna.lingg@salzburg.gv.at)





© st-fotograf - Fotolia.com

Aktuelle Untersuchungen haben gezeigt, dass das Wiederbefüllen von PET-Einwegtrinkflaschen aufgrund von Mikroplastik problematisch ist. Durch mechanische Beanspruchung beim Wiederbefüllen kann sich erneut Mikroplastik aus der Flasche lösen und in die Flüssigkeit übergehen. (Kohlen-)Säurehaltige Getränke greifen das Material zusätzlich an. Hier kann sich Acetaldehyd lösen, was im Wasser bereits in geringen Mengen fruchtig-aromatisch schmeckt. Acetaldehyd steht im Verdacht, eine krebserregende Wirkung zu haben.

## Gut verpackt!

Nachhaltig und schadstofffrei durch die Pause

**Umweltverträglich, plastikfrei, hitzestabil, aus ökologischen Rohstoffen und ein bisschen stilsicher sollten sie sein: Getränke- und Jausenverpackungen. Formen, Farben, Modelle aus verschiedenen Rohstoffen gibt es viele und das Preissegment ist mitunter äußerst mutig. Ein reflektierter Blick beim Einkauf zahlt sich hier aus.**

### Apropos Trinkflaschen

Kurz zusammengefasst sollte bei Trinkflaschen auf Bisphenol A (BPA) oder andere Weichmacher verzichtet werden. Folgend eine kurze Übersicht der wichtigsten Punkte, die zur Kaufentscheidung beitragen können:

	Vorteile	Nachteile
<b>Glas</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>100 % ökologisch, recycelbar</li> <li>leicht zu reinigen (spülmaschinengeeignet)</li> <li>durchsichtig/Verschmutzung gut sichtbar</li> <li>rostfrei</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zerbrechlich (es gibt Ummantelungen, die vor Bruch schützen)</li> <li>schwer</li> </ul>
<b>Edelstahl</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>leicht</li> <li>robust</li> <li>lebensmittelecht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nicht geeignet bei Nickelallergie</li> <li>nicht durchsichtig</li> <li>optische Veränderungen durch Dellen und Beulen</li> <li>Vorsicht bei heißen/warmen Flüssigkeiten</li> </ul>
<b>Aluminium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>leicht</li> <li>robust und stabil</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Innenbeschichtung – Kunststoff/Silikon (Vorsicht vor Schadstoffen)</li> <li>Rohstoffgewinnung problematisch</li> <li>nicht durchsichtig</li> <li>Vorsicht bei heißen/warmen Flüssigkeiten</li> </ul>
<b>Kunststoff (Tritan/ Polypropylen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>leicht</li> <li>robust</li> <li>durchsichtig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>trägt zum Plastikmüll bei</li> <li>auch wenn spülmaschinengeeignet, kommt es bei Daueranwendung zu Verfärbungen</li> <li>Achtung bei Farbbeschichtungen</li> </ul>

### Der richtige Verschluss

Ob Bügel-, Beiß-, Schraub- oder Sportverschluss – Varianten gibt es viele. Es sollten eine einfache Handhabung (an das Alter angepasst) und ein sicherer Austropfverschluss bedacht werden. Silikonteile beim Verschluss sind häufig schadstoffbelastet. Billigflaschen bieten meistens keine Ersatzteile, was nicht nachhaltig ist und in Summe auch teurer kommt.

# Schule im Herbst

## Informationen für Eltern und Erziehungsberechtigte

Machen wir uns nichts vor: Das kleine Virus-Tierchen namens „SARS-CoV-2“ (so die offizielle Bezeichnung des neuartigen Coronavirus) wird auch das Schuljahr 2020/21 wesentlich mitbestimmen. Damit dieses Schuljahr für unsere Kinder so normal wie möglich abläuft und die Schulen ihrem Bildungsauftrag nachkommen können, müssen wir alle unseren Beitrag leisten. Die Schule allein kann diesem auch so kleinen Tierchen nur Paroli bieten, wenn wir alle „an einem Strang ziehen“.

Die wichtigsten Informationen zum Schulstart mit Details zu Hygiene- und Präventionsmaßnahmen, Ampelregelung, Hotlines und vieles mehr finden Sie gebündelt auf der Seite des Bildungsministeriums unter <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/beratung/corona/elterninfo.html> sowie auf der Homepage der Bildungsdirektion unter [www.bildung-sbg.gv.at](http://www.bildung-sbg.gv.at)

Dr. Eva Hofbauer MBA  
Bildungsdirektion Salzburg

### Apropos Brotdose, Jausen- bzw. Lunchbox, Jausengeschirrl ...

Auch hier kann die Übersicht über Vor- und Nachteile bei der Kaufentscheidung Hilfestellung bieten:

#### Aluminium

**Vor- und Nachteile** siehe Tabelle 1

Auf Kunststoffauslegung innen achten – Jause sollte nicht mit Aluminium im Dauerkontakt stehen

#### Edelstahl

##### Vorteile

- siehe Tabelle 1
- recycelbar, kann beliebig oft wiederaufbereitet werden
- ressourcenschonend produzierbar

**Nachteile** siehe Tabelle 1

#### Kunststoff

**Vor- und Nachteile** siehe Tabelle 1

#### Bambus

##### Vorteile

- aus Bambusfaser und Maispulver
- recycelbar
- sollte TÜV-geprüft sein, dann ist die Schadstofffreiheit gesichert
- leicht & robust

##### Nachteile

- kann zerbrechen
- verändert das Aussehen nach mehrmaligen Waschgängen im Geschirrspüler

#### Silikon

##### Vorteile

- auf „BPA-frei“ achten
- leicht

##### Nachteile

- nicht immer hitzebeständig
- Schadstoffbelastung oftmals zu hoch

Eine Herstellung in Österreich oder Deutschland ist grundsätzlich zu empfehlen. Spülmaschinengeeignete Jausenboxen sind aufgrund der Hygiene zu bevorzugen. Der Hinweis „recycelt & recycelbar“ legt eine umweltfreundliche Produktion nahe.

## Eltern gesucht!

### Mitmachen bei der AK-Schulkostenstudie 2020/21

Eltern von Schulkindern wissen, dass Schule ordentlich ins Geld geht: Schreibwaren und Hefte, Beiträge und Selbstbehalte, Nachhilfe oder Ausflüge – da kommt einiges zusammen. Wie viel an finanzieller Belastung übers ganze Jahr konkret auf Salzburgs Familien zukommt, wollen die Arbeiterkammer und das Umfrageinstitut SORA jetzt erheben. Je mehr Eltern an dieser Studie teilnehmen, desto klarer wird das Bild und desto gezielter kann sich die Arbeiterkammer als Interessenvertretung der Beschäftigten für Verbesserungen einsetzen.

#### Warum Schulkostenstudie?

Diese Erhebung soll dabei helfen,

- einen aktuellen Überblick über die „versteckten“ Kosten eines Schuljahres zu bekommen,
- die finanziellen Belastungen für Haushalte aufzuzeigen,
- Möglichkeiten und Vorschläge zu ermitteln, um Familien künftig besser zu entlasten.

#### Wer kann mitmachen?

Alle Eltern von Schulkindern – mit Ausnahme von Berufsschulen.

An alle Familien, die teilnehmen wollen: Bitte **bis spätestens 30. September 2020** auf [www.schulkosten.at](http://www.schulkosten.at) registrieren. Unter dieser Adresse wird dann auch online eingetragen, welche Schulkosten in welcher Höhe anfallen. Dabei sollen sämtliche Kosten einfließen, egal ob es um Stifte, Schulbücher und Hefte, Eintrittsgelder, Ausflüge oder Nachhilfe geht. Die Teilnahme ist kostenlos und auch via Smartphone möglich.

Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt.

#### Mitmachen und gewinnen!

Als kleines Dankeschön werden unter den teilnehmenden Eltern monatlich tolle Sachpreise verlost.



© AK Salzburg / heidgenhag® - stock.adobe.com

### Kontakt

**Cornelia Seitlinger-Schreder BEd., MSc.**

AVOS – Gesellschaft für  
Vorsorgemedizin GmbH

Tel: 0662-887588-40

E-Mail: [seitlinger-schreder@avos.at](mailto:seitlinger-schreder@avos.at)

[www.gesundessalzburg.at](http://www.gesundessalzburg.at)

[www.avos.at](http://www.avos.at)

AVOS



S O R A





© NMS Thalgau

## ÖKOLOG an der NMS Thalgau

Seit über 15 Jahren ist die NMS Thalgau Mitglied des Netzwerks ÖKOLOG-Schulen. Das beinhaltet das Bekenntnis zur ökologisch und nachhaltig orientierten Schulentwicklung, an der sich alle Schulpartner beteiligen. Dazu arbeitet die gesamte Schule an einem Jahresprojekt.

**Ein Beispiel zum** Jahresthema „Lebensmittel – Mittel zum Leben“, das in den verschiedensten Gegenständen aufgegriffen wird, möchte ich hier vorstellen: Bereits vor einigen Jahren wurde in den Fächern TEW, Physik und Chemie ein Solarkocher gebaut, der zu gegebener Zeit immer wieder zum Einsatz kommt. Eine 3. Klasse hatte sich vorgenommen, mit selbst angepflanztem Gemüse aus dem schuleigenen Gemüsegarten eine Kartoffelsuppe mit dem Solarkocher zuzubereiten.

Um 8.30 Uhr wurde der schuleigene Solarkocher im Schulgarten in Position gebracht. Zweifel kamen auf, ob das wohl klappen wird. Eines stand fest: Die Sonne würde uns an diesem Tag keinesfalls im Stich lassen.

Die Zutaten – alle echt biologisch – wurden in der Schulküche geschält, geschnitten, gehackt und verschwanden schließlich in einem großen schwarzen Kochtopf, der mit 7 Liter bestem Leitungswasser aufgefüllt wurde. Der Solarkocher war mittlerweile optimal auf die Sonneneinstrahlung angepasst. Der Topf fand in seiner Mitte Platz. Alle halbe Stunde schauten nun zwei Jugendliche nach dem Solarkocher, rührten kurz um und dokumentierten die Wassertemperatur, bis diese den Siedepunkt erreicht hatte.

Um 11.30 Uhr war es soweit: Die Suppe war gar. Sie wurde abgeschmeckt, gemeinsam verspeist und allen war die Besonderheit dieser Kartoffelsuppe bewusst.

Die Schülerinnen und Schüler lernten im Rahmen dieses Projekts unter anderem über Einsparung von Ressourcen, Reduzieren von Emissionen, Gesundheitsförderung, gesunde Ernährung und die Wertigkeit von Lebensmitteln. Im Fach Physik wurde das Erlebnis kochen „nachgestellt“ und durch weitere Experimente mit der Sonne ergänzt.

Das Kollegium der NMS Thalgau steht voll hinter diesen Projekten, ist verantwortlich für die Begeisterung aller und trägt maßgeblich zum Gelingen bei.

### Kontakt

**Carola Wendlinger BEd, MA**

Schulleiterin NMS Thalgau

Tel: 06235-6738

E-Mail: [direktion@nms-thalgau.salzburg.at](mailto:direktion@nms-thalgau.salzburg.at)

## Nachhaltig mobil sein

**Lastenräder und Radanhänger eignen sich** ideal zum Transport größerer Objekte. Auch Kinder kann man völlig problemlos mitnehmen, ob zur Schule oder in den Kindergarten: ohne Stau, Parkplatzsuche und Parkgebühren.

Die Stadt Salzburg fördert den Kauf von Lastenrädern und Radanhängern im Jahr 2020 mit 40.000 Euro. Auch Firmen und Wohngemeinschaften in der Stadt können eine Förderung beantragen.

### Förderhöhen

Radanhänger zu 20 %, max. € 150,-

Lastenräder zu 30 %, max. € 800,-

E-Lastenräder und Behindertenräder

bzw. deren Umbauten zu 30 %, max. € 1000,-

### Antragsberechtigt sind:

Privatpersonen, Hausgemeinschaften mit Hauptwohnsitz in der Stadt Salzburg, Vereine mit Sitz in der Stadt Salzburg, Unternehmen mit Firmenstandort Stadt Salzburg.



STADT : SALZBURG

Die Förderobjekte müssen im Fachhandel erworben werden. Lastenräder müssen codiert bzw. registriert sein.

### Antragsformular und Kontakt

[www.stadt-salzburg.at/radfahren](http://www.stadt-salzburg.at/radfahren)

Radkoordination

MA 6/00 – Baudirektion

Faberstraße 11/1, Salzburg

Tel: 0662-8072-2611

E-Mail: [baudirektion@stadt-salzburg.at](mailto:baudirektion@stadt-salzburg.at)



# Nachhaltigkeit im Schulbau

Im März 2020 wurde von der Bundesregierung das Schulentwicklungsprogramm (SCHEP 2020) beschlossen. Dieses Programm ist (ab 1971) die 8. Auflage der Investitionstätigkeit des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung in die Infrastruktur der Bundesschulen. Das Investitionsvolumen beträgt 2,416 Milliarden Euro österreichweit, davon sollen allein 145 Millionen Euro in die Höheren Schulen in Salzburg investiert werden.

**Neben den Schwerpunkten wie** Ausbau der ganztägigen Schulformen im AHS-Unterstufenbereich, Qualitätsverbesserung der Arbeitsbedingungen für Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie dem weiteren Ausbau der IT-Infrastruktur setzt das Bundesministerium den seit 10 Jahren eingeschlagenen Weg zur Erfüllung der Gebäudenachhaltigkeit mit besonderem Augenmerk fort. Als Ziel sollen mindestens 750 von 1000 möglichen „Klima Aktiv“-Punkten und somit die Zertifizierung „Silber“ erreicht werden. Unter Bedachtnahme auf die drei oftmals zitierten Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Ökonomie und sozio-kulturelle Qualität – begleitet die Bildungsdirektion in enger Zusammenarbeit mit Bauherren und Planern ihre Nutzer bzw. Schulen von der Projektentwicklung bis zur Fertigstellung der Gebäude. Der sparsame Umgang mit Raumressourcen durch bestmögliche Ausnutzung der Bestandsgebäude sowie Raum für neue pädagogische Konzepte wie Lernlandschaften und Department Systeme zu schaffen, sind dabei eine spannende Herausforderung.

Beispielsweise wurden bei der Funktionsanierung und der Erweiterung des **Christian-Doppler-Gymnasiums Salzburg** im Bestandsgebäude Wände abgetragen. Die kasernenartige Anordnung der Klassenräume war somit durchbrochen und es entstand Raum für offenes Lernen. Mit einer Photovoltaikanlage und durch thermische Sanierung wird die Hälfte der Energiekosten eingespart. Ein sich an das Bestandsgebäude anschmiegender Zubau erweitert das Raumangebot der Schule und benötigt wenig Erschließungsfläche.

Im Juni 2020 erfolgte die Übergabe der **HTL St. Johann im Pongau**. Die Aufstockung auf dem Bestandsgebäude der Handelsakademie wurde zur Gänze in Holzleichtbauweise ausgeführt und bietet somit ein angenehmes Raumklima und erhöhten Lernkomfort.

Mit dem **BORG Oberndorf** wurde ein neuer Schulstandort im Flachgau gegründet. Bei dem zur Gänze neu errichteten Gebäude wurde höchste Priorität auf Nachhaltigkeit bei der Materialwahl und den Bauprozessen

## Lernlandschaften

Zusammenfassung von einer bestimmten Anzahl an Klassenräumen zu einer Organisationseinheit zur Förderung klassenübergreifender Kooperationen und Gruppierung um Offene Lernzonen. Vor allem in der Sekundarstufe 1 als wichtiger Bezugsort identifiziert.

## Department Systeme

Organisation der Unterrichtsräume nach dem Fachgruppenprinzip. Für die Sekundarstufe 2 geeignet.

gelegt. Das Gebäude wurde dafür von der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft mit der höchsten ÖGNI-Zertifizierung „Platin“ ausgezeichnet. Der Energiebedarf wird durch eine Photovoltaik-, eine Solarthermenanlage und eine Grundwasserpumpe gedeckt. Dabei wird das Rathaus gemeinsam mit der Schule versorgt.

Auch im neu sanierten **Akademischen Gymnasium** sorgt eine Solaranlage für die Warmwasserversorgung. Die Lernzonen für offenes Lernen, ein großzügiges Raumangebot für schulische Tagesbetreuung und angemessene Arbeitsmöglichkeiten für Lehrerinnen und Lehrer haben die Arbeits- und Lernumgebung erheblich angehoben.

Demnächst werden die Architekturwettbewerbe für die Erweiterung und Funktionsanierung des BORG Radstadt und des Schulzentrums Zell am See ausgeschrieben. Nachhaltigkeit ist auch bei diesen Projekten Teil der Ausschreibungskriterien. Projektentwicklung und Vorplanungen haben in intensiver Zusammenarbeit mit den Schulen stattgefunden und bilden eine gute Basis für den Wettbewerb und ein fruchtendes Ergebnis. Die Vorfreude auf den neuen Lebensraum Schule ist groß!



## Kontakt

**Carmen Gaderer AD**  
Bildungsdirektion Salzburg  
Schulraumentwicklung und Schulerhaltung  
Bundesschulen  
Tel: 0662-8083-3121  
E-Mail: carmen.gaderer@bildung-sbg.gv.at

# Globales Lernen für eine zukunftsfähige Welt

## Kompetenzen, die wir brauchen

Wann beginnen mit der Sensibilisierung für globale Herausforderungen? Ist das nicht zu komplex und entfernt von der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler?

**Die Vernetzung der Welt durch** Globalisierung, Ungleichheit, Menschenrechtsfragen und Klimawandel machen an nationalen Grenzen genauso wenig Halt wie an Altersgrenzen. In sensibler Weise und altersgerecht aufbereitet sind diese Themen zumutbar. Kinder und Jugendliche gestalten ihre Welt mit, sind von Veränderungen betroffen und empfinden Ungerechtigkeiten häufig sehr intensiv.

Bereits in der Grundschule können Schwerpunkte gesetzt werden, Anregungen dazu bieten Rahmenkonzepte für Globales Lernen in Volksschule und Sekundarstufe, nicht nur für den Unterricht, sondern auch für die Schulentwicklung. Je öfter Impulse gesetzt werden, desto besser.

Bekannte Südwind-Angebote sind Kakao- & Schokolade-, Baumwolle- & Mode-Workshops oder auch ein neu entwickelter Handy-Workshop – für diese kommen wir direkt in die Schule. Weniger bekannt ist die Bibliothek mit etwa 3000 Büchern, DVDs, Unterrichtsmateri-

alien und persönlicher Beratung. Sie ist auch von zuhause per Online-Katalog nutzbar. Globales Lernen (GL) ist eine Querschnittsmaterie und fächerübergreifend relevant. Es geht darum, Heranwachsende bei der Orientierung in der Welt zu begleiten. Nicht nur in Fächern wie Geographie, Religion/Ethik oder Geschichte/Politische Bildung gibt es Berührungspunkte, sondern etwa auch in Mathematik, was auf den ersten Blick vielleicht verwundert. Dafür steht eine Vielzahl von Publikationen und Methodenhandbüchern zur Verfügung. Sie sind als kostenlose Downloads in unserer digitalen Bibliothek ([www.suedwind.at](http://www.suedwind.at)) zu finden, zum Teil auch gedruckt erhältlich.

Unter [www.bildung2030.at](http://www.bildung2030.at) steht eine Sammlung von Ressourcen, Angeboten und Fortbildungsmöglichkeiten zum Thema zur Verfügung. Ferner bietet die jährlich im November stattfindende europaweite **Global Education Week** Gelegenheit, die internationale Dimension dieses Bildungsanliegens zu sehen. Unter dem Motto „It's our world, let's take action!“

können sich junge Menschen unter anderem mittels Video-Statements beteiligen. Hochwertige Bildung braucht zentralen Stellenwert, sie stellt auch eines der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der UNO dar. Bildung kann nicht die Welt, aber die Sicht auf die Welt verändern und mithelfen, Veränderungen zu initiieren und politische Forderungen zu entwickeln. Das stärkt unsere Gesellschaft und die Demokratie.

### Kontakt

#### Südwind

Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit

#### Salzburger Büro und Bibliothek

Ulrike-Gschwandtner-Straße 5/2

geöffnet Mo, Mi, Do 10-14 h, Di 10-16 h

E-Mail: [sbg@suedwind.at](mailto:sbg@suedwind.at)

[www.suedwind.at](http://www.suedwind.at)



## Infoabend für KlassenelternvertreterInnen (KEV)

**Dienstag, 20. Oktober 2020**, 19.00 Uhr, Salzburger Bildungswerk, Strubergasse 18 und im Online-Raum Zoom (Einladung bei Anmeldung)  
Referentin: **SQM Hannelore Kaserer MA**, Bildungsdirektion Salzburg

Die Aufgaben von KEV sind wichtig, deshalb sollte man darüber gut Bescheid wissen.

Inhalt: Aufgaben und Funktion der KEV • Schulrecht • Neuerungen in der Bildungsdirektion • Anliegen und Fragen

**Anmeldung** ist unbedingt notwendig: DSA Mag. Brigitte Singer, E-Mail: [office@sbw.salzburg.at](mailto:office@sbw.salzburg.at)

Online via  
Zoom